

# Traumasensibles Arbeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung



Heilpädagogische  
Ambulanz Berlin gGmbH

Menschen mit Intelligenzminderung haben aufgrund unterschiedlicher Faktoren ein erhöhtes Risiko in ihrem Leben belastende Situationen zu erfahren. Belastende Erfahrungen werden im Körper gespeichert und beeinflussen lebenslang die zwischenmenschliche Kommunikation und die Affekt- und Selbstregulationsstrategien. So können „unverarbeitete Ereignisse“ (Hantke & Görge, 2019) zu herausforderndem Verhalten führen, welches jedoch in diesen Fällen als Bewältigungsstrategie verstanden werden muss.

## Schwerpunkte

- Einführung in das Trauma-Modell „Denkerin-Hase“ nach Hantke & Görge
- Vermittlung von Grundwissen zum Thema Trauma
- Ressourcenbereich – Regulierung von Anspannung
- Informationsverarbeitung – räumliche und zeitliche Einordnung von Ereignissen
- Notfallreaktionen und Notfallantworten
- Ressourcenorientierte Stabilisierungswerkzeuge

## Methoden

- Theoretischer Input
- Selbsterfahrung: Anwendung der vermittelten Stabilisierungswerkzeuge

## Zielgruppe

- Mitarbeiter\*innen der Behindertenhilfe
- Begleitpersonen von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

## Ziele

- Grundkenntnisse Trauma
- Traumareaktionen besser verstehen
- Stabilisierungswerkzeuge kennenlernen und anwenden

## Termin

05.06.2024, 10.00 – 16.30Uhr  
Anmeldeschluss: 22.05.2024

## Kosten

210,00 €

## Veranstaltungsort

Heilpädagogische Ambulanz Berlin gGmbH  
Turmstraße 21, Haus K – Eingang F  
10559 Berlin

## Format

Präsenzseminar

## Dozentin

Patricia Albrecht

Traumapädagogin, Traumaberaterin (DeGPT), Tanz- und Bewegungstherapeutin (BTD e.V.), SEED Multiplikatorin